

das Jahr im Rückblick...



31. Newsletter

Dezember 2023

FILME UND IHRE ZEIT 2023 mit dem Blick ins kommende Jahr -Begegnungen und Impressionen-

Liebe FilmFreunde in Groß Glienicke und darüber hinaus,

ein erlebnisreiches Jahr ist vergangen und reiht sich nunmehr in die Filmgeschichten unseres Ortes ein. Filmschaffende, die einst hier lebten oder noch gegenwärtig das Ortsgeschehen mitgestalten, bleiben für uns ein zentrales Thema.

2023 stand unter dem Titel "Nachbarschaften - ich sehe was, was Du nicht siehst ... Geschichten von nebenan".



Einige Filmabende seien besonders hervorgehoben:

Anfang des Jahres starteten wir unsere Filmreihe mit einer Erinnerung an unser Ende 2021 viel zu früh verstorbenes Teammitglied, den **Autor, Filmemacher und Poeten Fritz Martin Barber**, der mit seinem künstlerischen Nachlass einen bedeutenden Schatz, eine tiefe Verbundenheit mit den vom Bergbau betroffenen Menschen in der Lausitz hinterlassen hat.

Unter dem Titel **EIN BISSCHEN GLÜCK UND SELIGKEIT** gestalteten der Bläserchor der Evangelischen Kirchengemeinde Groß Glienicke gemeinsam mit FILME UND IHRE ZEIT im März ein Konzert der besonderen Art mit Filmmusiken der 30er Jahre des bekannten Komponisten Werner Richard Heymann. Unser Filmhistoriker

Meinhard Jacobs vermittelte zwischen den Stücken viele interessante Geschichten zu den jeweiligen Filmen.

Im April präsentierten wir in Kooperation mit der Ökofilmtour 2023 den Dokumentarfilm **WO BRANDENBURG AM SCHÖNSTEN IST** von Maren Schibilsky und Wolfgang Albus mit anschließendem Gespräch über die Dreharbeiten.

Mit dem aufwendig gestalteten Historienfilm **THOMAS MÜNTZER** zum Leben und Wirken des Predigers und der Leitfigur des Deutschen Bauernkrieges gingen wir im Juni im Filmgespräch mit Prof. Dr. Thomas Naumann der Motivation von Friedrich Wolf für dieses Thema als Autor des Drehbuchs nach.

Mit dem Film **UNTER DEN BRÜCKEN** von Helmut Käutner präsentierten wir im Oktober einen der letzten Ufa-Filme aus dem Jahr 1944 - "einen der vielleicht schönsten und freiesten Filme der Kriegsjahre" (Rainer Rother, Medienwissenschaftler).

Während einer Begegnung mit dem privaten Filmmuseum der Familie Weber in Kladow entstand die Idee für eine **FilmWerkstatt**, um den Geschichten der Filmschaffenden beiderseits des Groß Glienicker Sees auf eine spezielle Art und Weise nachzugehen. Wir sind sehr gespannt, auf welche bislang unbekanntem Entdeckungen wir stoßen werden.

Nicht unerwähnt bleiben sollen die vielen **Begegnungen mit befreundeten Partnern** wie dem Filmfestival Cottbus, dem Jüdischen Filmfestival Berlin-Brandenburg (JFBB) und dem Drewitzer Filmfestival.

Alle diese Veranstaltungen wären ohne die **finanzielle Unterstützung der Stadt Potsdam** und dem **positiven Votum des Ortsbeirates Groß Glienicke** nicht möglich. Dafür danken wir in besonderem Maße.

Leider haben auch in diesem Jahr die **"Graffiti-Teufel"** neben vielen anderen Orten mehrfach unsere Infotafel an der Badewiese beschmiert. Ein großer Dank gilt unserem unermüdlich reinigenden Mitglied Helmut Völker!

2024 steht unter dem Thema GESCHICHTEN VON NEBENAN

Unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Entwicklungen sind für 2024 nachfolgende Filmveranstaltungen einschließlich geplanter Publikumsgespräche vorgesehen - Änderungen bleiben vorbehalten.

Februar

Dokumentarfilm von **Anja Simon VON UFER ZU UFER** (2023) - die Geschichte der Christa Duha, geb. Bartel zum Ufersingen des Jahres 1963 an der deutsch-deutschen Grenze in Groß Glienicke.

Stummfilm **DER LETZTE MANN** (1924), Regie: **Friedrich Wilhelm Murnau** mit Mary Delschaft (Groß Glienicker SchauspielerIn) in einer Hauptrolle, mit Orgelbegleitung durch die Kantorin Susanne Schaak in der Dorfkirche Groß Glienicke.

April

Ökofilmtour 2024 - seit mehreren Jahren ist FILME UND IHRE ZEIT Kooperationspartner der Ökofilmtour des Landes Brandenburg und

Mitglied der Vorentscheidjury für die Auswahl der Wettbewerbsfilme.

Das 19. Brandenburgische Festival des Umwelt- und Naturfilms ÖKOFILMTOUR 2024 präsentiert Filme zum globalen Umwelt-, Natur- und Klimaschutz, zur Agrar- und Energiewende, Bewahrung der Biodiversität, sozialen Gerechtigkeit und zur zukunftsfähigen Wirtschaft sowie zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

FILME UND IHRE ZEIT präsentiert einen preisgekrönten abendfüllenden Film und lädt zum Gespräch mit den Filmemachern ein.

Mai

Dokumentarfilm **GRENZLAND (Andres Voigt 2020)**

Wir präsentieren den Dokumentarfilm über Menschen und Befindlichkeiten an der deutsch-polnischen Grenze und laden zum Gespräch mit dem Filmemacher ein. Er berichtet über bewegende Lebensgeschichten und Schicksale von Menschen.

Juni

Peter Badel - EIN LEBEN MIT DER KAMERA

Peter Badel (* 1953) ist ein deutscher Kameramann für Kinodokumentar-, Spiel- und Fernsehfilme. Nach seinem Kamerastudium an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam in Babelsberg war er bis 1990 Kameramann im DEFA-Studio für Spielfilme.

Seit 1992 arbeitet er freischaffend in Deutschland und weltweit.

Er arbeitete erfolgreich mit dem Groß Glienicker Regisseur Bernhard Stephan und darüber hinaus mit den Regisseuren Thomas Heise, Maxim Dessau (SCHNAUZER 1983), Hans Wintgen, Christian Klemme, Jan Lorenzen, Inga Wolfram, Thomas Jacob, Jan Ruzicka, Richard Engel und Peter Kahane zusammen.

Wir präsentieren den Spielfilm **MIT LEIB UND SEELE (1988)** aus dem filmischen Lebenswerk des Groß Glienicker Regisseurs Bernhard Stephan. Wir freuen uns ganz besonders, dass Bernhard Stephan seine Teilnahme am Filmgespräch zugesagt hat. Peter Badel hat als Kameramann sowohl für diesen Film als auch für den Spielfilm FAHRSCHULE (1986) mit Bernhard Stephan zusammengearbeitet.

September

Spielfilm **SCHAM UND SCHWEIGEN (Marcus Kaloff 2021)** zum Thema Analphabetismus - er sensibilisiert im Expertengespräch für das Thema geringe Literalität (Lese- und Schreibfähigkeit).

Ergänzend zum Film sind wir im Gespräch mit dem Regisseur und der Groß Glienickerin Dr. Regina Ryssel. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt "Integriertes Angebot zur Alphabetisierung und Grundbildung im Pflegebereich (INA-Pflege 2)" an der Humboldt-Universität zu Berlin.

"Geringe Literalität" im Erwachsenenalter ist ein Thema unserer Zeit.

Knapp 6,2 Mio. Erwachsene in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben - etwa 12 % der Bevölkerung.

November

Film und Gespräch über Filmschaffende in Groß Glienicke.

Groß Glienicke ist ein Ort, in dem sich seit Ende der 1920er Jahre viele bekannte Filmschaffende der Ufa, der DEFA und der heutigen Medienstadt Babelsberg niedergelassen haben. Die Geschichte der Filme, an denen sie mitwirkten, sind in Groß Glienicke weitgehend unbekannt. Diesen kulturellen Schatz auch für die heutigen Generationen erlebbar zu machen, ist Anliegen unserer Filmreihe.

Über die konkreten Termine, Aufführungsorte und Inhalte informieren wir jeweils rechtzeitig auf unserer Website

<https://www.filmschaffende-in-gross-glienicke.de> sowie über Flyer, die wir im Ort verteilen.

Wer sich unserem Team für die Programmgestaltung und die Organisation anschließen möchte, ist herzlich willkommen.

Das Team von "Filme und ihre Zeit" freut sich auf viele interessante Begegnungen und wünscht gute Unterhaltung,

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen zum Jahreswechsel aus Groß Glienicke



Holger Fahrland

Sollten Sie kein Interesse an weiteren Informationen haben, reicht eine kurze Rückmeldung über die Kontaktmail holger.fahrland@akfil.me oder ein Klick auf den Abmeldebutton ganz unten auf der Seite.

Programmtipp!

Filmfestivals

In den nächsten Wochen finden in Deutschland wieder einige wichtige und spannende Filmfestivals statt, auf die wir an dieser Stelle gern hinweisen wollen. Mit dem weitgehenden Wegfall der pandemiebedingten Einschränkungen sind die Festivals in den analogen Modus zurückgekehrt - in der Regel werden die Filme in Spielstätten vor Ort gezeigt, so dass online-Präsentationen nur noch in seltenen Fällen möglich sind. Wir haben uns deshalb auf Festivals in der näheren und weiteren Umgebung Berlins beschränkt - vielleicht hat der eine oder die andere ja die Zeit, um daran teilnehmen zu können!

(Zu den Websites der Festivals bitte jeweils auf die Logos klicken.)



21. - 24.12.2023 6. Internationales Festival der unkonventionellen Weihnachtsfilme

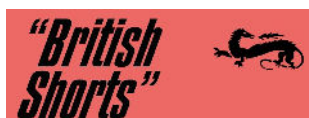
Zum sechsten Mal wirft das Festival einen

umfassenden Blick auf die liebens- und fragwürdigen Seiten der winterlichen Feiertage. Filme aus mehr als 20 Ländern eröffnen einzigartige und alternative Perspektiven auf das Thema Weihnachten.

Alle Filme werden in Originalversion mit englischen Untertiteln gezeigt.

Spielort ist das Kino **Moviemento**, Kottbusser Damm 22, 10967 Berlin

Das Programm wird Anfang Dezember bekannt gegeben.



18. - 24.01.2024 British Shorts

Das Kurzfilmfestival "British Shorts" widmet sich dem unabhängigen jungen britischen Film und präsentiert sowohl Animationsfilme als auch Comedy, Drama, Doku, Experimentalfilme und Musikvideos. Dazu gibt es ein umfassendes Rahmenprogramm mit Konzerten, Filmparties, Fotoausstellungen, Workshops, Gesprächen, einem "Open Screenings" und der "British Shorts"-Festivalbar.

Details zum Programm werden Mitte Dezember bekannt gegeben.



15. - 25.02.2024 74. Internationale Filmfestspiele Berlin (Berlinale)

Zur Berlinale braucht man nichts mehr zu sagen - es ist das größte und wichtigste Filmfestival der Stadt. Ein schon jetzt bekanntes Highlights: Die **Retrospektive** feiert in diesem Jahr unangepasste Protagonist*innen, eigenwillige Filmsprachen und unkonventionelle Produktionen der deutschen Filmgeschichte jenseits des Kanons. Gezeigt werden ca. 20 Filme aus dem Zeitraum zwischen 1960 und 2000 aus den Beständen der Deutschen Kinemathek.

[Hier](#) geht es zur Website der Berlinale und [hier](#) zum Ticket-Verkauf

Hinweis: Die Texte zu den Festivals entstammen der Festival-Datenbank "[Junge Filmszene](#)" sowie den Webseiten der jeweiligen Filmfestivals.

besondere Angebote im Internet

Berlin-Film-Katalog

Der "Berlin-Film-Katalog" ist ein Projekt, das sich zum Ziel gesetzt hat, eine vollständige Berlin-Film-Datenbank im Internet zu erstellen.

Noch befindet sich die Datenbank im Aufbau. Aber schon jetzt enthält der Katalog viele hundert alphabetisch geordneten Titel, von 1/2 MIETE (Marc Ottiker 2001/2002) bis ZYKLOPENUSCHI (Ades Zabel 1984). Wenn Sie also Filme kennen, die erkennbar oder ausdrücklich in Berlin spielen oder erkennbar in Berlin gedreht wurden und noch nicht [in dieser Liste](#) enthalten sind, dann teilen Sie Ihr Wissen bitte mit den Machern des Katalogs!



Als besonderes Angebot zeigen die Macher des Berlin-Film-Katalogs **am jeweils ersten und am dritten Montag eines Monats** im Kino **COSIMA** in Berlin-Friedenau eine besondere Berlin-Film-Rarität. Beginn ist immer um 17.30 Uhr.

Nächste Filme:

18.12., 17.30 Uhr PLASTIKFIEBER
(Helmut Wirtz 1979/80, D: Romy Haag, Otto Sander, Thomas Voburka, Helmut Krauss)
im Cosima (12159 Berlin, Sieglindes. 10)

aktuelle Informationen zur Website:

15.10.2023	<u>Abschied von Manfred Richter (Holger Fahrland)</u>
04.08.2023	<u>Filmbiografie Heinrich Schroth (Meinhard Jacobs)</u>
03.08.2023	<u>"Unter den Brücken" (1944/45)</u>
20.07.2023	<u>Filmbiografie Hannelore Schroth (Meinhard Jacobs)</u>
29.05.2023	<u>Thomas Müntzer - Ein Film deutscher Geschichte</u>
14.04.2023	<u>Wo Brandenburg am schönsten ist</u>
01.03.2023	<u>"Ein wenig Glück und Seligkeit" - Filmmusik der 1930er Jahre</u>
10.01.2023	<u>In Erinnerung an Fritz Martin Barber</u>

Mit freundlicher
Unterstützung durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Haben Sie Fragen und Anregungen zum Newsletter? Wir freuen uns über Ihr **Feedback!**

Dieser Newsletter dient nur zur Information. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Qualität des Inhalts sowie für die Organisation von Angeboten und Veranstaltungen Dritter wird ausdrücklich ausgeschlossen. Für Informationen und Inhalte Dritter, die im Newsletter enthalten sind - einschließlich verlinkter Inhalte -, übernimmt der Arbeitskreis keine Verantwortung und macht sich diese Inhalte auch nicht zu eigen. Ersatzansprüche jedweder Art und gleich aus welchem Rechtsgrund sind, soweit rechtlich zulässig, ausgeschlossen.

Herausgeber:
Arbeitskreis "Filme und ihre Zeit"
im Groß Glienicker Kreis e. V.
Meinhard Jacobs
Wendensteig 88
14476 Potsdam

[> Impressum](#)
[> Datenschutz](#)

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf der Website "**Filmschaffende in Groß Glienicke**" für den Newsletter angemeldet haben.

Abmelden



